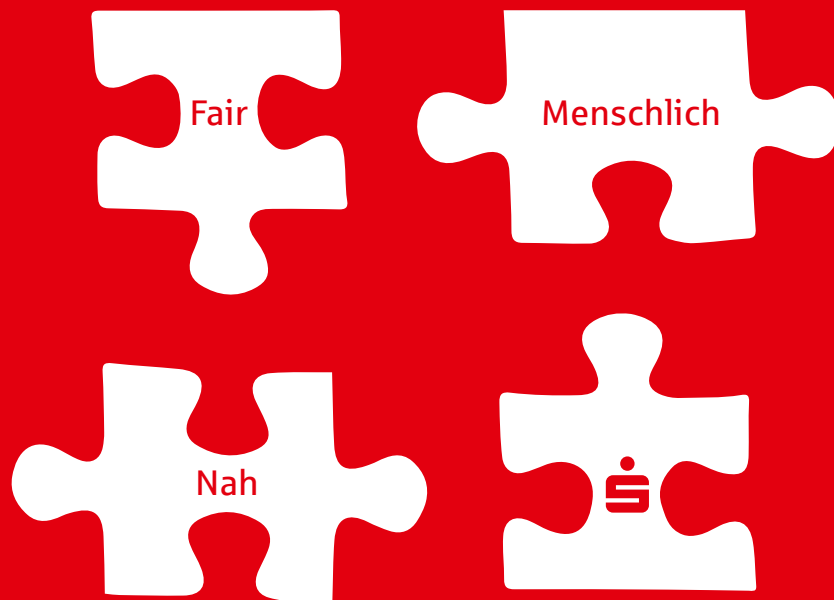




Sparkasse
Kraichgau

Die Zukunft im Blick.

Nachhaltigkeitsbericht 2013



Die Sparkasse Kraichgau hat ihre Wurzeln in der Region und ist mit ihr gewachsen. Mit einer Bilanzsumme von 3,8 Mrd. Euro ist sie das größte selbstständige Kreditinstitut im Kraichgau und aufgrund dieser Stärke wirtschaftlich und gesellschaftlich ein wichtiger Faktor. Rund 770 Mitarbeiter, davon 54 Auszubildende, engagieren sich für die Belange ihrer Kunden. Damit zählt die Sparkasse Kraichgau in ihrem Geschäftsgebiet auch zu den großen Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben. Im Vordergrund des Wirkens steht seit beinahe 175 Jahren die flächendeckende Versorgung mit kreditwirtschaftlichen Leistungen. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg und Engagement für die rund 270 000 Menschen in ihrem Geschäftsgebiet prägen das Handeln der Sparkasse Kraichgau. Unter dem Motto „Gut für die Region“ sieht sie sich in einer besonderen Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

www.sparkasse-kraichgau.de

Unser Selbstverständnis

Die Sparkasse Kraichgau ist ein wichtiger Faktor des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in ihrem Geschäftsgebiet. Wir sind uns dieser Bedeutung bewusst und stellen uns der Verantwortung – für die Menschen, die Gesellschaft und die Wirtschaft.

In unserer Geschäftsstrategie haben wir das Prinzip der Nachhaltigkeit fest verankert. Darin heißt es:

„Wir verbinden unsere wirtschaftliche Tätigkeit mit verantwortungsvollem, am Gemeinwohl orientierten Handeln und streben eine nachhaltige, langfristig tragbare ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung an.“

Bei der Gestaltung der Beziehungen zu unseren Kunden und Geschäftspartnern lassen wir uns durch das Motto

Fair. Menschlich. Nah. leiten:

„Fair“ Das Vertrauen der Kunden als verlässlicher und berechenbarer Partner bestätigen – jeden Tag, mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

„Menschlich“ Persönliche und ganzheitliche Beratung. Bei uns steht der Kunde mit seiner individuellen Lebenssituation und seinen jeweiligen Zielen im Mittelpunkt.

„Nah“ Überall ganz in der Nähe – in 56 Filialen und dank modernster Technik 24 Stunden am Tag. Entscheidungen fallen vor Ort und schnell. Wir kennen unsere Kunden und ihre Bedürfnisse.

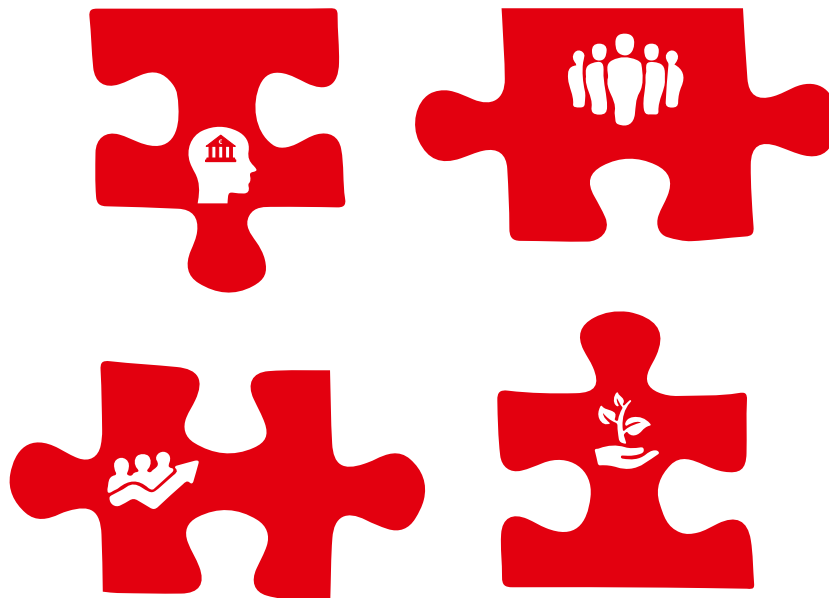




Unternehmen 4–7



Mitarbeiter 8–11



Gesellschaft 12–19

Umwelt 20–23



Vorstand der Sparkasse
Kraichgau: Andreas Ott,
Norbert Griebhaber und
Bernhard Firnkens (von links).



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – dieser Satz frei nach Aristoteles liefert auch noch nach über 2000 Jahren Denkanstöße. Uns kommt er vor allem beim Thema Nachhaltigkeit in den Sinn.

Denn nachhaltiges Denken und Handeln erfordert ja immer den Blick auf das Ganze, darauf, die ökonomischen mit den sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen – für die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen.

Wenn wir an ein solches zukunftsfähiges Wirtschaften denken, dann tun wir das nicht nur aus dem Blickwinkel eines Kreditinstituts. Denn als Sparkasse haben wir die Region mit ihren Menschen stets als Ganzes vor Augen. Für uns ist das eine Überlebensfrage. Denn nur wenn es der Region gut geht, können auch wir erfolgreich wirtschaften.

Dieses Denken und Handeln wurde und wird in den Sparkassen seit Jahrzehnten gelebt. Bei der Sparkasse Kraichgau folgen wir dem für uns grundlegenden Prinzip der Gemeinwohlorientierung seit beinahe 175 Jahren. Nachhaltig ist in diesem Sinne also auch die Frage, in welchen Zeiträumen, Dimensionen und Zusammenhängen wir denken und handeln. Wir wissen, woher wir kommen und haben dabei die Zukunft unserer Region, und damit auch unsere eigene Zukunft, immer im Blick.

Der heutige und zukünftige Wohlstand unserer Gesellschaft hängt dabei vor dem Hintergrund zahlreicher Veränderungsprozesse von vielen unterschiedlichen Faktoren ab.

Es geht um finanzielle und wirtschaftliche Sicherheit und Stabilität, Zukunftsperspektiven durch Bildung und Arbeitsplätze. Es geht um Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe, darum, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren und zu stärken. Und es geht darum, Antworten auf die drängenden Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes und der damit verbundenen Energiewende zu finden, wenn wir wirtschaftlichen Erfolg und persönliche Lebensqualität sicherstellen wollen. Die Folgen des weltweiten Klimawandels machen dabei deutlich, dass wir Teil des großen Ganzen sind.

Dieses vielschichtige Bild vor Augen fragen wir uns kontinuierlich, welchen Beitrag wir als Sparkasse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung leisten können. Wo sind wir das fehlende Puzzleteil? Was macht uns über die Finanzgeschäfte hinaus „ganz“?

Es bedarf vieler Puzzleteile und noch mehr Ausdauer, um das Bild zusammzusetzen und wir verstehen die Arbeit daran als einen gelebten Prozess.

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen die Gelegenheit, sich über die unterschiedlichen Facetten unseres Engagements zu informieren. Vielleicht entdecken Sie in dem Bild, das Sie von Ihrer Sparkasse Kraichgau haben, etwas Neues oder Überraschendes? Oder Sie finden, dass noch etwas Wichtiges im Gesamtbild fehlt? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Denn unsere Fortschritte leben vom Austausch und Dialog.

Eine interessante und anregende Lektüre
wünschen Ihnen

Norbert Griebhaber Bernhard Firnkens Andreas Ott

Norbert Griebhaber
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Firnkens
Stv. Vorstandsvorsitzender

Andreas Ott
Mitglied des Vorstands

Unternehmen



Erfolgreich mit der Region, für die Region

Nur wenn es den Menschen, Unternehmen und Kommunen in der Region gut geht, können auch wir erfolgreich sein. Die Einlagen unserer Kunden geben wir als Kredite an mittelständische Firmen oder Immobilienkäufer in unserem Geschäftsgebiet weiter. Gemeinsam stärken wir so die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Indem wir uns auf vielfältige Weise für die Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen, teilen wir unseren Markterfolg mit allen Bürgerinnen und Bürgern. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns auch zunehmend mit der Frage, wie wir in unserem Kerngeschäft auch aktiv zu einer zukunftsfähigen ökologischen Entwicklung in unserer Region beitragen können.

Verlässlicher Finanzpartner

Sparkasse Kraichgau

Langfristige Unternehmenssicherung zum Wohle der Menschen in der Region lautet unser Auftrag – seit beinahe 175 Jahren. Wachstum, das wir solide und bei einem sensiblen Umgang mit Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit generieren, ist die Voraussetzung, um uns heute und in Zukunft für die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet zu engagieren. Dazu gehört auch, dass wir aus eigener Kraft Sicherheitsreserven aufbauen. Als Sparkasse refinanzieren wir uns überwiegend aus den Einlagen unserer Kunden, die ihr Geld sicher bei uns angelegt wissen. Es ist für uns überlebensnotwendig, das große Vertrauen, das in uns gesetzt wird, permanent zu rechtfertigen.

Ganzheitliche Beratung und Qualität

Unsere Kunden und die Sparkasse betrachten wir als eine Beziehung fürs Leben. Nicht kurzfristiges Gewinnstreben, sondern vertrauensvolle, lebenslange Geschäftsbeziehungen sind unsere wichtigste Geschäftsgrundlage.

Unser zukünftiger wirtschaftlicher Erfolg hängt im Wesentlichen davon ab, dass wir unsere starke Marktposition halten. Hierfür gilt es, neue Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen und in Lösungen umzusetzen, die unsere Kunden nicht nur überzeugen, sondern begeistern.

Die Qualitätsführerschaft unserer Sparkasse sehen wir als einen der zentralen Bausteine, um uns im Wettbewerb erfolgreich zu behaupten. Sie fußt vor allem auf der ganzheitlichen und bedarfsorientierten Beratung unserer Privat- und Geschäftskunden auf Basis des konsequenten Einsatzes der Sparkassen-Finanzkonzept-Familie, unter Einbeziehung der Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe wie die LBS, SV SparkassenVersicherung oder die DekaBank.

Kundenzufriedenheit

Als Dienstleistungsunternehmen stehen wir in täglichem persönlichem Kontakt mit unseren Privat- und Geschäftskunden. Ihre Zufriedenheit ist der Kompass für unser

Handeln. Deshalb entwickeln wir unsere Qualitäts- und Servicestandards kontinuierlich weiter. Denn gut zu bleiben, bedeutet für uns, immer wieder aufs Neue besser zu werden.

So haben wir in 2013 mit der Einführung verbindlicher Qualitätsstandards begonnen, die in den kommenden Jahren für alle Unternehmensbereiche sukzessive etabliert werden. Darüber hinaus haben wir acht Qualitätsversprechen formuliert und veröffentlicht, auf die sich unsere Kunden zu jeder Zeit berufen können.

Im Dialog mit unseren Kunden arbeiten wir im Rahmen unseres Qualitätsmanagements kontinuierlich an Verbesserungen. Neben regelmäßigen Umfragen bestehen verschiedene Möglichkeiten, um uns Anregungen und Kritik zu übermitteln. Alle Wege stehen offen: über die persönlichen Berater in den Filialen und unsere Homepage, per E-Mail oder Telefon.

Über unser betriebliches Vorschlagswesen binden wir auch unsere Mitarbeiter aktiv als wichtige Impulsgeber für Verbesserungen ein. Mit vielen Schritten erarbeiten wir uns auf diese Weise Tag für Tag aufs Neue die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kunden.

**Eigenkapital-
quote**
17,2 %





**Unsere
Erfolgs-
strategie**

**Qualitäts-
führer-
schaft**

**Vertrauensvolle,
lebenslange
Partnerschaft**

**Kunden-
orientierte,
ganz-
heitliche
Leistungen**

**Faires Preis-
Leistungs-
Verhältnis**

**Nähe zum
Kunden**

Mit Traumnoten an die Spitze

Dass die Sparkasse Kraichgau ihre hohen Ansprüche in Punkto Kundenzufriedenheit tatsächlich erfüllt, zeigen die Ergebnisse des CityContest 2013 von FOCUS-MONEY. Die Finanzzeitschrift lässt die Beratungsqualität von Banken jährlich mittels anonymer Testkunden vom Institut für Vermögensaufbau IVA überprüfen. Mit der Traumnote von 1,5 hat die Sparkasse in Bruchsal den Wettbewerb nicht nur zum zweiten Mal in Folge für sich entschieden, sondern das Vorjahresergebnis auch nochmals kräftig gesteigert. Damit zählt sie bundesweit sogar zu den Top 10 der Sparkassen und damit zu den „Best-Practice-Banken“. Mit einem Start-Ziel-Sieg und der Note 1,6 bestand auch die Sparkasse in Sinsheim erfolgreich ihren ersten CityContest, der im vergangenen Jahr auch erstmals in der Kraichgau-Metropole durchgeführt worden war.

Der CityContest bietet Orientierungshilfe für etwa 36 Millionen Bundesbürger, die in ihrem nahen Umfeld eine neue Hausbank suchen. Um zu erkennen, welche Filiale sich unter einer gegebenen Vorgabe am besten als neue Hausbank eignet, kamen 101 Kriterien auf den Prüfstand. Der umfangreiche Fragenkatalog ermöglicht eine exakte Analyse der Gespräche und gibt Aufschluss darüber, wie die Bankberater auf den potenziellen Neukunden reagieren, wie sie sich für dessen Wünsche interessieren und wie sie sich für ihn engagieren.



Banking ohne Barrieren

Nähe zu unseren Kunden interpretieren wir auf vielfältige Weise. In diesem Sinne sind wir als eine der ersten Sparkassen in Baden-Württemberg der „Zielvereinbarung zu barrierefreien Bankdienstleistungen“ beigetreten, die am 1. Oktober 2013 vom Sparkassenverband Baden-Württemberg und 14 Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderung unterzeichnet wurde. Mit diesem Schritt setzen wir unser Engagement für eine gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben

konsequent fort. Denn bereits heute bieten wir einzelne Dienstleistungen barrierefrei an und haben insbesondere bei Um- und Neubauten Aspekte der Zugänglichkeit bereits in der Vergangenheit regelmäßig berücksichtigt. So ist beispielsweise der 2012 gestaltete barriere-

freie Eingangsbereich der Hauptstelle der Sparkasse Kraichgau in Bruchsal mit der großzügigen Treppenanlage und der seitlichen Rampe bequem zugänglich. Für stark sehbehinderte Kunden wurde im Boden eine Führung eingelassen, um ihnen den Weg zu den Selbstbedienungsgeräten zu erleichtern. Die Tastaturen der neuen Geräte wurden zusätzlich mit Brailleschrift ausgestattet. Künftig wollen wir mit Hilfe der Bausteine der Zielvereinbarung das barrierefreie Angebot nach und nach ausbauen.

Nachhaltige Anlage- und Finanzierungsprodukte

Die Zukunft unserer Region ist maßgeblich von einer sicheren, umweltschonenden und bezahlbaren Energieversorgung abhängig. Damit die Energiewende gelingt, stellen wir uns als aktiver Partner an die Seite der Kommunen und Unternehmen. Denn nur gemeinsam bringen wir den Ausbau erneuerbarer Energien in unserem Geschäftsgebiet voran. In diesem Sinne ha-



ben wir in 2013 die Aspekte Ökologie und Nachhaltigkeit, die wir im Rahmen unseres betrieblichen Umweltschutzes seit vielen Jahren leben, auch in unsere Produktpolitik aufgenommen.

Einen der Schwerpunkte bildet dabei die Finanzierung erneuerbarer Energieprojekte in Kooperation mit kommunalen und regionalen Energieversorgern, zu denen seit jeher eine enge Verbindung besteht.

Beratung und Finanzierung im Bereich Energieeffizienz

Bestandsimmobilien sind Schwergewichte in Sachen CO₂-Ausstoß. Die energieeffiziente Sanierung und Modernisierung von bestehenden Gebäuden, sei es durch Wärmedämmung der Fassaden, Erneuerung der Fenster und/oder den Einbau neuer Gas- und Heizungsanlagen, stellt einen der wesentlichen Beiträge zum Klimaschutz dar.

Wir unterstützen daher unsere privaten und gewerblichen Kunden bei der Finanzierung von energetischen Sanierungen und beraten sie umfassend, auch hinsichtlich

des Einsatzes von Fördermitteln der KfW und anderer Förderinstitute. Beim Förderkreditgeschäft zählen wir regelmäßig zu den aktivsten und erfolgreichsten Förderberatern in Baden-Württemberg.

Für Kunden mit kleinem Finanzierungsbedarf (5.000 bis 30.000 Euro) bieten wir seit 2012 in Kooperation mit der LBS den Sparkassen-Modernisierungskredit an, mit dem sich energetische Sanierungsmaßnahmen unbürokratisch, da ohne Grundbucheintrag, schneller und einfacher realisieren lassen.

Um die Bevölkerung für das Thema energetische Sanierung zu sensibilisieren, zeigen wir auch in der Öffentlichkeit regelmäßig Präsenz. Nach der erfolgreichen Premiere in 2012 nehmen wir im Frühjahr 2014 wieder am Energie- und Bauforum Bruchsal gemeinsam mit der LBS teil. Von alternativen Heizverfahren bis zum zukunftsorientierten Bauen bietet die Messe Besuchern ein umfassendes Themenspektrum rund um umweltgerechtes Bauen und ressourcenschonende Technologien.



Sauberer Solarstrom für Bruchsal

Die Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH (ewb) investierte in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt 2,5 Millionen Euro in den Bau neuer Photovoltaik-Anlagen, die auf kommunalen und stadtwerkeigenen Dächern zu einem Photovoltaik-Großprojekt gebündelt werden. Finanziert wurde es über einen von der Sparkasse Kraichgau aufgelegten Öko-Sparkassenbrief, über den die Kunden der ewb und der Sparkasse eine Summe zwischen 2.500 und 50.000 Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren anlegen konnten. Die Anleger erhalten für ihr im Rahmen des Öko-Sparens angelegtes Kapital einen garantierten Wertzuwachs durch eine feste Verzinsung über dem Regelzinssatz. Im Gegenzug stellte die Sparkasse Kraichgau das Kapital der Bürger der ewb im Rahmen eines fairen Kredits für das regenerative Photovoltaik-Großprojekt zur Verfügung. Unterm Strich profitieren also alle: die Bürger, die Sparkasse, die ewb, vor allem aber der Klimaschutz – und damit die Menschen vor Ort. Bis Ende 2013 wurden Photovoltaikanlagen auf insgesamt 20 Objekten errichtet, die jährlich rund 1,5 Megawattstunden Strom erzeugen. Die dabei produzierte Strommenge reicht aus, um 350 Einfamilienhäuser mit sauberem Solarstrom zu versorgen und bis zu 900 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) pro Jahr einzusparen.

Die Sparkasse Kraichgau arbeitet gemeinsam mit der Stadt Bruchsal, der Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH und der Walz Erneuerbare Energien GmbH an der Energiezukunft der Stadt.



Mitarbeiter



Mit Menschen, für Menschen

In einer Zeit, in der immer mehr Bankdienstleistungen in gesichtslose Callcenter ausgelagert werden, heben sich die Sparkassen wohltuend ab. Nähe zu unseren Kunden verstehen wir wörtlich. Unsere Mitarbeiter sind persönlich für unsere Kunden ansprechbar und stellen das in sie gesetzte Vertrauen jeden Tag unter Beweis. Ihr Know-how und ihre individuellen Stärken sind der größte Schatz unserer Sparkasse. Kein Wunder also, dass Mitarbeiterorientierung für uns eine zentrale Rolle spielt.

Die Sparkasse Kraichgau als Arbeitgeber

Als bedeutender Wirtschaftsfaktor sichern wir wertvolle und stabile Arbeitsplätze in der Region und zählen in unserem Geschäftsgebiet zu den großen Ausbildungsbetrieben. Rund 770 Mitarbeiter waren zum 31.12.2013 bei uns beschäftigt. Über die Hälfte von ihnen sind in der persönlichen Beratung unserer Kunden tätig. Die Beschäftigtenzahlen blieben dabei in den zurückliegenden Jahren annähernd konstant – keine Selbstverständlichkeit in Zeiten, in denen im Bankgewerbe zunehmend Personal abgebaut wird.

Nachhaltig heißt für uns auch, für unsere Kunden kontinuierlich da zu sein, sie auch in schwierigeren Situationen zu begleiten und nicht den schnellen Ertrag im Vordergrund zu sehen. Unsere Kunden schätzen und wünschen die von uns angestrebten langjährigen Geschäftsbeziehungen zu ihrer Sparkasse und ihrem persönlichen Berater. Auf dieser Basis entsteht großes Vertrauen, eine der wesentlichen Grundlagen des dauerhaften unternehmerischen Erfolgs der Sparkassen-Finanzgruppe insgesamt.

Aus diesen Gründen, und nicht zuletzt auch aufgrund der demografischen Entwicklung, ist es unser Ziel, unsere Mitarbeiter dauerhaft an uns zu binden. Auch im Wettbewerb um die besten Köpfe stehen wir in einem kontinuierlichen Wettbewerb.

Ein attraktives Arbeitsumfeld ist dabei ein bedeutender Faktor für die Bindung, Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeiter. Dieses schaffen wir kontinuierlich mit einer leistungsgerechten Vergütung, Sozialleistungen wie betriebliche Altersvorsorge und nicht zuletzt durch interessante Aufgabengebiete und individuelle Entwicklungschancen. Engagierten Mitarbeitern stehen dabei im Rahmen unseres breitgefächerten Weiterbildungsangebots alle Wege offen. Die Bandbreite reicht vom Bankfachwirt über den Bankbetriebswirt bis hin zum Hochschulstudium mit Abschluss Dipl.-Bankbetriebswirt.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

38 Prozent unserer Mitarbeiter arbeiten in familienfreundlichen Teilzeitarbeitsverhältnissen. Mit unseren flexiblen und zukunftsorientierten Arbeitszeitmodellen schaffen wir darüber hinaus Bedingungen, die es ermöglichen, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren. So können sich Mitarbeiter für die Betreuung ihres Nachwuchses über die Elternzeit hinaus unbezahlt freistellen lassen. Das Gleiche gilt für die Pflege von Angehörigen. Derzeit erörtern wir Möglichkeiten, wie wir als Arbeitgeber die arbeitsplatznahe Kinderbetreuung stärker fördern können.

Ausbildung

21 junge Menschen sind im August 2013 bei der Sparkasse Kraichgau in den Berufen Bankkaufmann/-frau (mit Zusatzqualifikation Finanzassistent/-in) und Bachelor of Arts im Studiengang BWL-Bank an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ins Berufsleben gestartet. Mit insgesamt 54 Auszubildenden lag die Ausbildungsquote im Jahr 2013 bei 9,6 Prozent. Unsere Auszubildenden sind die Zukunft unserer Sparkasse. Deshalb bestehen nach Ausbildungsende gute Übernahmechancen. 2013 haben 19 junge Menschen aufgrund ihrer guten Leistungen ein Übernahmeangebot erhalten.

Die Sparkasse Kraichgau darf sich jetzt über neue talentierte Mitarbeiter freuen, unsere Kunden über kompetente und motivierte Berater. Die Nachwuchskräfte haben dabei sehr gute Aussichten, in der Kundenberatung schnell Verantwortung zu übernehmen.



Auszubildende 2013





Personalentwicklung

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind die Grundvoraussetzung für eine garantiert hohe Qualität in der Kundenberatung. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel, um in sich stark wandelnden Märkten, bei immer neuen Kundenanforderungen und wachsenden technischen Anforderungen leistungsfähig und kompetent zu bleiben. Regelmäßige Weiterbildung liegt deshalb sowohl im Interesse des Arbeitgebers als auch des Arbeitnehmers. In diesem Sinne stehen wir zur Strategie des lebenslangen Lernens vom Auszubildenden bis zur Führungsebene. Wir bieten hausinterne und externe Weiterbildungsprogramme an (z. B. an der regionalen Sparkassenakademie), die sich an den Tätigkeitsfeldern der Mitarbeiter ausrichten und eine Laufbahnplanung ermöglichen. Daher setzen wir im Bereich Personalentwicklung, den wir in 2013 ausgebaut haben, weiter auf die gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiter. Denn individuelle Entwicklungsmöglichkeiten tragen zur Mitarbeiterbindung wesentlich bei. Das Angebot reicht von Seminaren zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung über Spezialistenkurse und individuelle Fachseminare bis hin zu Hospitationen in anderen Unternehmensbereichen sowie individuellem Training und Coaching am Arbeitsplatz. Dabei nutzen wir verstärkt selbst gesteuertes Lernen am Computer anstelle von Präsenzveranstaltungen oder

in Kombination mit diesen als „Blended Learning“. Jeder unserer Vollzeitmitarbeiter hat sich im Jahr 2013 an durchschnittlich 4,6 Tagen weitergebildet.

Erfolgsfaktor Führung

Nur motivierte und zufriedene Mitarbeiter können ihre Kunden freundlich und kompetent beraten. Wesentlich dabei ist eine hohe Identifikation mit dem Arbeitgeber, auch im Sinne einer gelebten Werteorientierung. Mit dem sich wandelnden unternehmerischen Umfeld ändert sich auch die Erwartungshaltung der Mitarbeiter an die Führung, die zu einem strategischen Erfolgsfaktor geworden ist. Eine kompetente und motivierende Führung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass alle Beschäftigten ihre Potenziale leistungsorientiert und kreativ ausschöpfen können.

Führen heißt Vorbild sein. Unsere Führungskräfte leben die Unternehmenswerte im Rahmen eines strukturierten Führungsprozesses und anhand unserer Führungsleitlinien, die wir in 2013 neu formuliert haben. Zusammen mit unseren WIR-Grundsätzen sind sie Maßstab für das Handeln unserer Führungskräfte.

Gesunde Mitarbeiter, gesundes Unternehmen

Das wertvollste Gut eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter – und für jeden Einzelnen ist das höchste Gut die eigene Gesundheit. Ständige Veränderungen der Arbeitsprozesse sowie steigende Anforderungen an fachliche und persönliche Kompetenzen sind Herausforderungen für jeden einzelnen Mitarbeiter. Nur wer physisch und psychisch fit ist, kann diesen auf Dauer gerecht werden und erfolgreiche Arbeit leisten.

Die Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlbefinden liegt dabei nicht ausschließlich bei den Mitarbeitern selbst. Vielmehr muss es Unternehmensziel sein, diese durch eine angemessene betriebliche Gesundheitsförderung zu unterstützen

Gemeinsam gesund genießen: In speziellen Kochkursen erhalten Mitarbeiter praktische Tipps für eine ausgewogene Ernährung.



und das persönliche gesundheitsbewusste Verhalten zu stärken. „Gesundes Arbeiten“ ist wesentlich für die Zufriedenheit am Arbeitsplatz und damit ein beiderseitiges Interesse von Mitarbeiter und Arbeitgeber.

Bei der Sparkasse Kraichgau ist deshalb die Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Konzepts eines professionellen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) Teil der gelebten Unternehmenskultur.

Ein interner Gesundheitscoach steht als Ansprechpartner für Mitarbeiter und Führungskräfte bei individuellen Frage- und Problemstellungen im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz zur Verfügung. Darüber hinaus wirken unsere abteilungsübergreifenden Arbeitskreise Gesundheit und Arbeitssicherheit aktiv an der Weiterentwicklung unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit. Daneben erhalten die Mitarbeiter im Rahmen von Befragungen regelmäßige Feedbackmöglichkeiten.

Unser standortübergreifendes BGM-Programm umfasst vielfältige Maßnahmen:

- Vorsorgemaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt und dem Bereich Arbeitssicherheit, z. B. Grippe-schutzimpfung, Sehtests, Hautscreening
- Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement bei Langzeiterkrankungen
- Externe Sozialberatung
- Durchführung von Gesundheitstagen im zweijährigen Rhythmus in Zusammenarbeit mit Krankenkassen
- Interne Seminare, Workshops und Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen, z. B. Stressmanagement, Work-Life-Balance, Selbstmanagement, Gesunde Ernährung, Führung etc.
- Regelmäßige Gesundheitstipps im Intranet
- Externe Kursangebote mit Kostenübernahme durch die Sparkasse in den Bereichen Bewegung, Fitness und Entspannung sowie spezielle Aktionsangebote, z. B. Yoga, Aquafitness und Zumba

**280 Stunden
BGM-Maßnahmen
für eine
bessere
Gesundheit**



Sport mit Kollegen ist gesund, macht Spaß und fördert den Teamgeist. Deshalb unterstützen wir individuell und situationsspezifisch auch die verschiedenen Betriebs-sportgemeinschaften (z. B. Fahrrad, Fußball, Laufen, Volleyball und Ski) im Rahmen unseres BGM.



Gesellschaft



Vielfalt leben in und mit der Region

Als Sparkasse sind wir für alle Menschen in der Region da. Dies gilt nicht nur in Bezug auf unsere Finanzdienstleistungen, sondern auch auf unser breitgefächertes gesellschaftliches Engagement. Denn einen Teil unseres Erfolges geben wir in Form von Spenden und Sponsoring an die Gesellschaft zurück. Allein im Jahr 2013 haben wir 486.000 Euro für die Förderung der Bereiche Bildung und Wirtschaft, Umwelt und Soziales, Kunst, Kultur und Sport vergeben.

Spenden

Unser Engagement für gemeinschaftliche Anliegen ist so vielfältig wie die Region. Ob Schule oder Kindergarten, Sportverein oder Freiwillige Feuerwehr, Musikgruppe oder karitative Einrichtung: Sie alle profitieren gleichermaßen und unabhängig von einer Geschäftsbeziehung zu unserer Sparkasse von dem, was wir unter dem Begriff Bürgerdividende verstehen. Unsere Anteilseigner sind die Bürgerinnen und Bürger. In ihrem Sinne setzen wir unsere Erträge satzungsgemäß für das Gemeinwohl ein. Die Gewinne bleiben in der Region und stiften im gemeinnützigen Bereich neuen Nutzen. Spenden machen dabei einen großen Anteil unserer Fördertätigkeit aus.

Eine ganz besondere Spendenaktion wurde von uns 2013 wieder anlässlich des Weltspartags gestartet. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Kunden haben wir am „Festtag der Sparer“ Spenden für einen guten Zweck gesammelt. Jede unserer 56 Filialen hatte sich eine Organisation aus ihrem Ort ausgesucht, an die die Spende gehen sollte. Der von den Kunden gespendete Betrag wurde schließlich von der Sparkasse Kraichgau verdoppelt. Unter dem Strich kam so eine stattliche Summe in Höhe von 36.584 Euro für 56 Vereine und soziale Einrichtungen in der Region zusammen. Ganz im Sinne der Allgemeinheit und der Devise: Wenn alle mithelfen, wird etwas Gutes daraus.

Weltspartag 2013



Bürgerpreis

Die Sparkassen zählen aufgrund ihrer gemeinwohlorientierten Geschäftsphilosophie seit jeher zu den größten Förderern von Freiwilligen-Aktivitäten in den Regionen. Unsere Anerkennung gegenüber den vielen tausenden freiwillig Engagierten bringen wir mit dem Bürgerpreis zum Ausdruck, den wir am 1. Oktober 2013 zum zehnten Mal verliehen haben. Unter dem Jahresthema „Engagiert vor Ort: Mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ würdigte die mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Auszeichnung im Rahmen der Initiative „für mich. für uns. für alle“ im vergangenen Wettbewerbsjahr Menschen, Gruppen, Projekte oder Initiativen in der Region, die mit ihrem freiwilligen Engagement zu einer starken und lebendigen Mitmachkultur vor Ort beitragen. Den ersten Preis aus der Kategorie „Alltagshelden“ nahm das Kraichgau Hospiz aus Sinsheim entgegen. Seit 2004 begleitet der Verein auf unbürokratische Weise schwer kranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowohl zu Hause als auch in Krankenhäusern oder Altenheimen sowie in der eigenen barrierefreien Hospizwohnung. Ebenso erhalten Angehörige Hilfe in allen Belangen bei der Bewältigung dieser Lebenssituation. Betroffene Menschen und ihre Familien wenden sich meist an den Verein, wenn sie nicht mehr weiterwissen, oft nach langen Monaten der häuslichen Versorgung ihres kranken Angehörigen. Während die Pflege und ärztliche Betreuung durch den Pflegedienst und den Arzt des Patienten erfolgen, fußt die Gesamtbetreuung auf Spenden und den wertvollen Diensten von freiwilligen Helfern, darunter eine Palliativärztin, ein Psychologe sowie Pflegefachkräfte, die vor Ort ausgebildet werden. Beim baden-württembergischen Ehrenamtspreis „Echt gut!“ wurde das freiwillige Engagement des Kraichgau Hospizes mit dem 3. Platz in der Kategorie „Lebendige Gesellschaft“ ausgezeichnet.



Nachhaltigkeitspuzzle

Unser Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung setzt sich aus verschiedenen Elementen und Prinzipien zusammen. Was wir in diesem „Puzzle“ sehen: ein Geschäftsmodell, das ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähig ist und zu dauerhaftem Wohlstand der Menschen in der Region beiträgt.

Unternehmen



Die Sparkasse Kraichgau gehört zur Sparkassen-Finanzgruppe, der größten Finanzdienstleistungsgruppe in Deutschland. Als öffentlich rechtliche Kreditinstitute sorgen die Sparkassen dafür, allen Bevölkerungsgruppen flächendeckend Finanzdienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Gemäß dem Regionalprinzip bleiben die Einlagen der Kunden in der jeweiligen Region und fließen anders als bei weltweit tätigen Banken nicht in die internationalen Finanzmärkte. Das Geschäftsmodell hat sich gerade auch während der Finanzkrise als besonders stabil erwiesen. Der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe bietet den Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit.

Gesellschaft



Als bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region sind die Sparkassen zuverlässige und wichtige Steuerzahler und tragen damit maßgeblich zur finanziellen Grundlage der Kommunen bei. Mit einem breiten gesellschaftlichen Engagement in den Bereichen Kunst, Musik, Sport, Bildung und Wissenschaft verbinden die Sparkassen ihren wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung.



Gemeinwohl-
orientierung
Bürgerengagement
Sparkasse
Kraichgau-Stiftung



Öffentli
Regiona
Geschä
Risikom
Leitbild
Haftung

Nachha
Produk
Umwelt
manag
system

cher Auftrag
alprinzip
ftsstrategie
management

gsverbund



Aus- und
Weiterbildung
Gelebte Werte
Work-life-
balance

altige
te
t-
ement-



Mitarbeiter



Sparkassen zählen in ihrer Region zu den großen Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben. Allein die Sparkasse Kraichgau bietet 765 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz und zählt in ihrem Geschäftsgebiet zu den größten Arbeitgebern. Damit kommt den Sparkassen eine besondere Verantwortung für den Erhalt qualifizierter Arbeitsplätze und die Förderung ihrer Mitarbeiter zu.

Umwelt



Die Ökologie ist angesichts der Bedrohungen durch Klimawandel und Ressourcenrückgang zu einem wesentlichen Faktor geworden, der in Zukunft unseren Wohlstand und damit unsere Lebensqualität beeinflusst. Damit spielt der Umwelt- und Klimaschutz im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung der Sparkassen eine zunehmend wichtige Rolle – sei es in ihrem Kerngeschäft oder im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes.



Der Bürgerpreis der Sparkasse Kraichgau ist der wichtigste Ehrenamtspreis in der Region. Seit dem Jahr 2004 wurden 45 Personen, Projekte und Initiativen in der Region geehrt und Preisgelder in Höhe von 46.000 Euro vergeben.

Sparkasse Kraichgau-Stiftung

Zum dritten Mal in Folge haben wir 2013 das Kapital der Sparkasse Kraichgau-Stiftung aufgestockt: um 500.000 Euro auf jetzt 1,5 Millionen Euro. Durch die nachhaltige Stärkung der Zinserträge stellen wir die Unterstützung gemeinwohlorientierter Projekte und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet sicher – auch unabhängig von der Ertragslage der Sparkasse.

Die Fördermittel werden jährlich nach festgelegten Regeln ausgeschüttet. In der Stiftungssatzung sind als förderungswürdige Zwecke unter anderem die Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Erziehung und Bildung oder auch bürgerschaftliches Engagement verankert. Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 wurden bereits Spenden in Höhe von rund 60.000 Euro vergeben. Durch die enge Bindung der Sparkasse und ihrer Stiftung an die Region entstehen gemeinsame Interessen mit den Menschen vor Ort. Daher werden die Förderaktivitäten kontinuierlich, systematisch und bedarfsorientiert weiterentwickelt. Während in den vergangenen Jahren die Ausstattung der Gemeinden mit lebensrettenden Notfalldefibrillatoren großen Anklang fand, startete unlängst die neue Initiative zur Stärkung der Medienkompetenz bei Schülern, Lehrern und Eltern. Neben Vortragsveranstaltungen werden auch Workshops für Schulklassen und Lehrer zum Thema Chancen und Gefahren sowie Rechte und Pflichten im Umgang mit dem Internet angeboten. Cybermobbing, Datenschutz und Suchtgefahren in der digitalen Welt sind nur einige der aktuellen Themen, die wir aufgreifen wollen. Schon jetzt zeigen die Schulen großes Interesse an dem neuen

Angebot, das in Zusammenarbeit mit der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, durchgeführt wird.

Dass Schule mehr ist als lernen, darauf wollen wir mit den Schülersozialpreisen hinweisen. In 2013 wurden durch unsere Stiftung erneut 45 Schüler im gesamten Geschäftsgebiet ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für ihre Klassengemeinschaft, die Jahrgangsstufe oder ihre Schule insgesamt eingesetzt haben – sei es als Schülersprecher oder Streitschlichter, im Schulsanitätsdienst, als Schulsport-Mentoren und vieles mehr.

Eine starke Stiftung für die Menschen im Kraichgau



Kultur- und Sportförderung

Seit jeher ist die Förderung von Kunst, Kultur und Sport ein wesentlicher Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Sparkassen. Denn der Reichtum einer Region zeichnet sich vor allem auch durch kulturelle Vielfalt aus.

Regelmäßige Unterstützung erhalten z. B. die Meisterkonzerte in St. Peter, Bruchsal, sowie der Theatersommer der Badischen Landesbühne. In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Bretten finden alljährlich im Oktober Kunstausstellungen mit international renommierten Künstlern statt. So machte zuletzt Christoph Brudi mit seinen figuralen Werken in der Melanchthonstadt Station.



Die Begeisterung für Kunst wird häufig bereits in jungen Jahren geweckt. Deshalb wollen wir vor allem Kinder und Jugendliche in ihrem Interesse für Bildende Kunst, Musik und Theater bestärken. In diesem Sinne fördern wir seit 1987 mit den SparkassenKunsttagen den künstlerischen Nachwuchs in der Region.

Auch im Bereich der Heimat- und Brauchtumspflege sind wir aktiv. Ein besonders prominentes Engagement ist die langjährige Unterstützung des historischen Stadtfestes „Peter-und-Paul“ in Bretten, das sich zu einem der bedeutendsten süddeutschen Heimatfeste entwickelt hat. Mit den Menschen Zukunft gestalten will hingegen das Projekt „Utopolis – wir entwerfen unsere Stadt von morgen“ der Badischen Landesbühne, das von der Sparkasse Kraichgau bis ins Jahr 2015 finanziell unterstützt wird. Wie wollen wir künftig leben, wie verändern äußere Einflüsse, Krisen und Umweltkatastrophen, demografischer Wandel und vieles mehr das Zusammenleben in der Stadt? Muss man solche Veränderungen einfach hinnehmen oder kann man etwas dagegen tun? Lässt sich das Zusammenleben so gestalten, dass jeder glücklich und zufrieden ist? Mit Hilfe eines großen Bürgertheaters sollen die Bruchsalerinnen und Bruchsaler die Möglichkeit erhalten, diese Zukunftsfragen mit Utopolis gemeinsam aufzugreifen.

Sport als weiteres wichtiges Bindeglied des gesellschaftlichen Zusammenhalts nimmt ebenfalls einen umfangreichen Teil unseres Sponsoring-Engagements ein. Wichtig dabei ist uns, auch hier die Region immer im Blick zu haben bei einer gleichzeitig ausgewogenen Berücksichtigung des Breiten- und Spitzensports. Bestes Beispiel ist der Triathlonwettbewerb Sparkasse Challenge Kraichgau: Hier treffen nicht nur Profiatleten auf Amateure, sondern auch Sportbegeisterte neben den Wettkampfstrecken auf eine ganze Region. Denn nur mit Unterstützung der Vereine,

Feuerwehren, Gemeinden, Sponsoren und der unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer ist es möglich, dieses sportliche Großereignis professionell über die Bühne zu bringen.

Gewaltprävention

Seit vielen Jahren nehmen wir uns des Themas Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise an. Zu den von uns finanziell unterstützten Aktionen zählt das Programm Faustlos, das vom Heidelberger Präventionszentrum und der Stiftung „Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt“ für den Unterricht an Schulen und Kindergärten angeboten wird. Schwerpunkt bei den wissenschaftlich evaluierten Curricula ist die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut. Mittlerweile nehmen in unserem Geschäftsgebiet 61 Schulen mit 244 Lehrerinnen und Lehrern an den Modulen für Grundschule und Sekundarstufe I teil. Daneben praktizieren 36 Kindergärten mit 213 Erzieherinnen und Erziehern die Kindergarten-Methodik. Das situative Kompetenztraining „Cool. Sicher. Selbstbestimmt.“ in Kooperation mit der Kommunalen Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. zeigt Schülern Handlungsmöglichkeiten auf, um die Eskalation von Konfliktsituationen zu vermeiden oder zu beenden. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab dem 6. Schuljahr.

Dem Thema sexuelle Gewalt, das häufig noch immer tabuisiert wird, widmet sich das interaktive Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück.

Anhand verschiedener Alltagsszenen werden Kinder der 3. und 4. Klassen an das Thema herangeführt. Dabei sollen sie lernen, ihre „Nein-Gefühle“ laut und deutlich zu äußern, wenn körperliche Grenzen überschritten werden.



Kunstcamp 2013

Die großformatige Gemeinschaftsarbeit der Kunstcamp Teilnehmer begeisterte derart, dass sie nun dauerhaft im Foyer der Bruchsaler Hauptstelle der Sparkasse Kraichgau gezeigt wird. Das Objekt im Vordergrund war während der Ausstellung im Juni zu sehen.

Junge Kunst

Vom 20. bis 25. Mai 2013 kamen auf Einladung des Landesverbands der Jugendkunstschulen Baden-Württemberg und finanziert von der Sparkasse Kraichgau sowie dem Land Baden-Württemberg besonders kunstinteressierte und begabte junge Erwachsene zwischen 16 und 23 Jahren beim Kunstcamp 2013 in der Musik- und Kunstschule Bruchsal (MuKs) zusammen. In einer Woche voller Kreativität setzten sich die Teilnehmer in verschiedenen Workshops intensiv mit künstlerischen Arbeitsweisen und Positionen auseinander. Ausgewählte Künstler betreuten die Workshops mit den Schwerpunkten Malerei, Ideenkunst, Fotografie, Elektronische Musik, Objekte und Improvisationstheater. Das Event fand im Rahmen der diesjährigen Jugendkunstschultage Baden-Württemberg statt. Unter dem Motto LOG_IN „solange man Äpfel nicht runterladen kann, muss man sie pflücken“ widmeten sich diese den virtuellen und realen Lebenswelten junger Menschen. Alle Teilnehmer sowie die Dozenten waren während des Kunstcamps im Kunsthof der MuKs in Bruchsal untergebracht. Der umgebaute ehemalige Bauhof der Stadt bietet Ateliers und Werkstätten, ein eigenes Theater, ein Fotostudio sowie ausreichend Möglichkeiten, sich frei und ohne „bad vibrations“ den gemeinsamen künstlerischen Arbeiten zu widmen. Am Ende der arbeitsintensiven Woche wurden die vielseitigen Werke für einige Wochen in der Hauptstelle der Sparkasse in Bruchsal präsentiert.



Finanzbildung

Seit ihrer Gründung vor 200 Jahren haben Sparkassen den öffentlichen Auftrag, die Spar- und Wirtschaftserziehung aktiv zu unterstützen. Denn mit einem soliden finanziellen Grundwissen ist es einfacher, Erfolg, Wohlstand und Lebensqualität zu sichern. Insbesondere mit dem Sparkassen-Schulservice nehmen wir uns unserem Auftrag nachhaltig und engagiert an.

Verschiedene Maßnahmen, die wir in Kooperation mit den Schulen in unserem Geschäftsgebiet durchführen, sollen dazu

beitragen, Kinder und Jugendliche möglichst praxisnah zu ökonomisch kompetenten und mündigen Bürgern auszubilden, ihnen wirtschaftliche Zusammenhänge zu erklären und sie auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Denn als einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region sind wir auf hervorragend ausgebildete Nachwuchsfachkräfte angewiesen und möchten hierzu unseren Beitrag leisten.

Der Sparkassen-Schulservice hat über 250 aktuelle und anschauliche Lehrmedien für alle Schularten und Klassenstufen entwi-

ckelt. Vom ersten Umgang mit Geld bis hin zu Bewerbungsratgebern decken die Materialien ein breites Themen- und Medienspektrum ab. Auch mit unseren intensiven Bewerbertrainings unterstützen wir Schüler ab der 8. Klasse dabei, sich bestmöglich auf das Leben nach der Schule vorzubereiten.

Der im Jahr 2011 eingeführte Finanzpass – Teil des Nationalen Aktionsplans der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – vermittelt Schülern von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II wertvolles Basiswissen im Bereich der ökonomischen Bildung und will die Fähigkeit fördern, ökonomische Entscheidungen sozial und ökologisch vertretbar zu treffen.

Jährlich bieten wir darüber hinaus die beliebten Planspiele „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ und das „Planspiel Börse“ an.

Ein neues Projekt, bei dem wir mit der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) zusammenarbeiten, steht seit dem vergangenen Jahr auf dem Plan. Ziel ist es, Umwelt- und Klimaschutz für Schüler erlebbar zu machen. Die DUA wurde 1958 gegründet, um den Gedanken des Naturschutzes in die Schulen zu tragen. Seitdem unterrichten Umweltpädagogen in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen zu Themen wie Klimawandel, Elektromobilität, erneuerbare Energien oder umweltfreundliches Heizen. Im Fokus des Umweltunterrichts stehen anschauliche praktische Vorführungen und Versuche.



Im Rahmen unseres Bildungsengagements unterstützen wir darüber hinaus aktiv den werbefreien Beratungsdienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands „Geld und Haushalt“. Zahlreiche Ratgeber zu verschiedenen Themen wie Budgetplanung, Konto, Kredit und Geldanlage können Kunden kostenfrei über uns beziehen.

Mit der Schulbeauftragten Nicole Tillmann haben die Schulen in der Region eine eigene Ansprechpartnerin in der Sparkasse Kraichgau.

Ziel des Angebots ist es, das eigenverantwortliche Handeln der Verbraucher zu stärken, die finanziellen Gestaltungsspielräume von Privathaushalten zu verbessern, Überschuldung vorzubeugen und Grundlagen im Bereich der finanziellen Allgemeinbildung zu vermitteln.

Dabei werden neben den ökonomischen stets auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt.

Der Beratungsdienst „Geld und Haushalt“ der Sparkassen-Finanzgruppe entspricht den hohen Anforderungen der deutschen UNESCO-Kommission an Bildungsmaßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit und wurde ebenfalls in den nationalen Aktionsplan für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufgenommen.



Im Rahmen der Initiative „Wirtschaft macht Schule“ der IHK Karlsruhe bestehen mittlerweile rund 30 Schulpartnerschaften mit der Sparkasse Kraichgau. Die Kraichgauschule Gondelsheim kam 2013 als eine von insgesamt 11 Schulen neu dazu.

Umwelt



Konsequent gutes Klima

Schon früh haben wir begonnen, darüber nachzudenken, wie wir unseren öffentlichen Auftrag im Sinne einer nachhaltigen ökologischen Entwicklung erfüllen können und haben 1995 als eines der ersten Finanzinstitute eine Umweltbilanz als Instrument zur Messung und Minimierung der Umweltbelastung veröffentlicht. Seither bauen wir unser Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz Schritt für Schritt aus.

Energie- und Ressourceneffizienz als Erfolgsfaktor

Auf Grundlage unserer jährlich erstellten Ökobilanz erarbeiten wir seit bald 20 Jahren Maßnahmen, um die von der Sparkasse Kraichgau ausgehende Belastung für Umwelt und Klima kontinuierlich zu senken. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS im Jahr 2001 haben wir uns verpflichtet, unser unternehmerisches Handeln zielgerichtet an ökologischen Grundsätzen auszurichten. Durch die konsequente Umsetzung unseres Energie- und Ressourcenmanagements gelang es uns, die von unserer Sparkasse ausgehende Umweltbelastung auf die Hälfte zu reduzieren – bei einem gleichzeitig starken Anstieg unseres Betriebsergebnisses. Wir sind davon überzeugt: Der schonende Umgang mit Ressourcen entwickelt sich für die Unternehmen zu einem wirtschaftlichen Erfolgsfaktor. Dieser Satz wird durch unsere Ergebnisse bestätigt: Allein im Jahr 2012 konnten rund 265.000 Euro an Stromkosten und 44.500 Euro an Heizenergiekosten vermieden werden. Insgesamt belaufen sich die Kosteneinsparungen seit Einführung unseres Umweltmanagementsystems auf rund drei Millionen Euro.

Weniger Belastung – bessere Umwelt

Seit 2001 verringerte sich der absolute Primärenergieverbrauch der Sparkasse Kraichgau um 50 % (9.600 MWh). Sowohl der absolute Strombezug ging um 40 % (1.340 MWh) zurück, als auch der klimabereinigte Heizenergieverbrauch um 13 % (508 MWh). Der Anteil von Fahrzeugen mit guter Schadstoffreduzierung (Euro 4 und Euro 5) im Fuhrpark wurde von 6 % auf 80 % erhöht, der absolute Treibstoffverbrauch sank dabei um 27 % (5.300 l Benzinäquivalente). Bei Kopierpapier, Geschäftspapier und Versandtaschen wurde der Recyclingpapieranteil mit Umweltzeichen „Blauer Engel“ auf fast 100 % erhöht.

EMAS-Zertifizierung

Im Jahr 2005 wurde die Hauptstelle der Sparkasse Kraichgau in Bruchsal erstmals – und als erste Sparkasse in Baden-Württemberg überhaupt – erfolgreich nach dem von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. Alle drei Jahre stellen wir seitdem unseren betrieblichen Umweltschutz im Rahmen des großen EMAS-Umweltaudits auf den Prüfstand und führen daneben ein jährliches Erhaltungsaudit durch. Die nächste Zertifizierung findet im Juli 2014 statt.

Mitarbertereinbindung

Eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt des EMAS-Zertifikats ist die Beteiligung der Mitarbeiter am betrieblichen Umweltschutz. Gremium der Mitarbeiterereinbindung ist der Arbeitskreis Ökologie, der sich aus Mitarbeitern unterschiedlicher Bereiche und Hierarchien zusammensetzt. Seit dem Jahr 2006 ist darüber hinaus die gesamte Belegschaft im Rahmen des Projekts E-Fit aktiv in unser Umweltprogramm einbezogen. Es ermöglicht, dass jeder einzelne Mitarbeiter durch eigenverantwortliches Handeln dazu beitragen kann, den Strom- und Energieverbrauch der Sparkasse kontinuierlich zu senken. Unterstützung erhalten die Mitarbeiter dabei von abteilungsinternen Energiemanagern, die ihre Kollegen in Sachen Umweltschutz sensibilisieren, informieren und motivieren. Allein durch Verhaltensänderungen und ohne jeden Einsatz von Ressourcen konnten im Jahr 2012 durch das E-Fit Projekt rund 100.000 Kilowattstunden Strom in den Gebäuden der Sparkasse Kraichgau eingespart werden.

Das zusammen mit dem Umweltberatungsunternehmen Merkle und Partner ins Leben gerufene Programm wurde 2012 mit dem 2. Platz des B:Efficient-Award 2012 der Wirtschaftsjunioren Karlsruhe ausgezeichnet.



EMAS ist ein auf Dauer angelegtes Umweltmanagementsystem, das alle ökologischen Aspekte eines Betriebes einbezieht und das Augenmerk auf die Verbesserung der tatsächlichen Umweltleistung legt. Unternehmen, die das EMAS-Zertifikat erhalten, zeichnen sich darüber hinaus durch eine aktive Beteiligung der Mitarbeiter beim betrieblichen Umweltschutz aus. EMAS beginnt mit einer Bestandsaufnahme, der sogenannten Umwelprüfung, und führt über die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems (Abläufe, Organisation, Verantwortlichkeiten) mit angemessener Dokumentation bis zur Erstellung einer Umwelterklärung. Ein zugelassener Umweltgutachter überprüft zum Abschluss das eingeführte System und die Informationen in der Umwelterklärung. Ist diese Begutachtung positiv, erfolgt letztendlich die Registrierung durch die zuständige IHK oder Handwerkskammer.



Das Verwaltungsgebäude Martin-Luther-Straße, Bruchsal, erhielt 2013 eine Wärmedämmung der Außenfassade sowie neue Wärmeschutzfenster.



Klimafreundliche Filialen

Nach der Grunderneuerung der Heiz- und Lüftungsanlage in der Filialdirektion Sinsheim Ende 2011 wurde 2013 auch in der Filialdirektion Bretten eine neue Kühl- und Lüftungsanlage installiert. Ein 3-Way VRF-Multi Inverter Splitklimasystem als Luft-Luft-Wärmepumpe sorgt nun ganzjährig für die Kühlung und Heizung der Filiale. Über eine interne Wärmerückgewinnung in der Außeneinheit wird im Idealfall die entnommene überschüssige Heizenergie eins zu eins in untertemperierte Bereiche verschoben. Die Anlage ist kombiniert mit einer Be- und Entlüftungsanlage mit ebenfalls integrierter Wärmerückgewinnung. Die Rückgewinnungsleistung bei diesem System beträgt 92 %, d. h. auch bei tiefen Außentemperaturen wird nun fast keine externe Wärmeleistung mehr benötigt, um die kalte Außenluft zu erwärmen.

Das Dach des Neubaus unserer Filiale in der Gemeinde Angelbachtal wurde mit einer Photovoltaikanlage in Kombination mit einer Luftwärmepumpe ausgestattet. Dadurch erfährt der ökologisch erzeugte Strom nochmals eine Effizienzsteigerung, denn 1 Kilowatt Strom

erbringt zirka 4 Kilowatt Heizenergie. Da Strom nicht nur zur Mittagszeit, sondern über den ganzen Tag verteilt benötigt wird, wurden alle Seiten mit Modulen belegt. Dadurch wird eine kontinuierliche Stromerzeugung über den Tag gewährleistet. Strom, den die Wärmepumpe für die Heizung nicht benötigt, wird für die Warmwasseraufbereitung benutzt. Alle diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass das Gebäude eine möglichst große Unabhängigkeit von zukünftigen Preissteigerungen durch Energiezukauf erhält. Darüber hinaus wird der durch die Anlage erzeugte Strom von der Sparkasse in der eigenen Filiale genutzt.

Energetische Modernisierung

Ein wichtiger Bestandteil unseres Umweltmanagements ist die kontinuierliche energetische Modernisierung unserer 56 Filialen, die sich vornehmlich in unserem Eigentum befinden und von uns bewirtschaftet werden. Die energetische Sanierung der Gebäude und der Bau energieeffizienter Neubauten bieten ein großes Potenzial, um klimabelastendes CO₂ und gleichzeitig Kosten zu sparen. Im Jahr 2013 haben wir daher in diesem Bereich erneut zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Die Durchführung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen erfolgte dabei, wann immer möglich, in Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben. Damit stärken wir nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern reduzieren auch umweltschonend die Anfahrtswege.

Strom aus regenerativen Energien

Mit der Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von 11 Filialen haben wir das in unserer Umweltbilanz festgeschriebene Ziel, unsere Stromerzeugung bis zum Jahr 2013 mittels Photovoltaik um 50 Prozent zu erhöhen, erreicht. Die Anlagen erzeugen insgesamt 169.000 kWp CO₂-freien Strom. Dies entspricht einer durchschnittlichen Stromproduktion von ca. 160.000 Kilowattstunden im Jahr oder umgerechnet der Versorgung des Strombedarfs von ca. 50 Drei- bis Vierpersonenhaushalten, bei einer gleichzeitigen Vermeidung von 154.445 kg CO₂ pro Jahr. Neben der Eigenproduktion von umweltfreundlichem Strom setzen wir in unseren Filialen auch weiterhin auf die Reduzierung des Stromverbrauchs, z. B. durch die sukzessive Umstellung der Leuchtwerbung auf LED.

Seit dem Jahr 2011 beziehen wir für alle unsere Häuser ausschließlich Ökostrom auf Basis von 100 % Wasserkraft.

Im Oktober 2011 wurde in der Filialdirektion in Sinsheim ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Im Jahr 2012 wurden dort rund 90.600 kWh elektrische Energie (Strom-LKP) für den Energiebedarf genutzt und 178.200 kWh thermische Energie (Raumwärme) produziert.

Green IT

Die Arbeit als Finanzdienstleistungsunternehmen ist in hohem Maße durch die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie geprägt. Um diese möglichst umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten, haben wir seit 2009 556 energieintensive PCs, sogenannte Fat Clients mit einem Verbrauch von ca. 100 Watt/h, in energiesparende Thin Clients (Verbrauch ca. 20 Watt/h) getauscht. Darüber hinaus werden die Systeme (Bildschirme, Rechner, Drucker) nach Möglichkeit abends abgeschaltet. Dies ergibt eine Einsparung an Energie an Arbeitstagen von ca. 18 bis 8 Uhr und an den Wochenenden. Stockwerkdrucker mit Duplexfunktion tragen zur Verringerung des Papierverbrauchs bei. Nachdem die sparkasseneigenen Server ins zentrale Rechenzentrum der Sparkassen-Finanzinformatik gegeben wurden, ist zudem der Bedarf an klimatisierten Räumlichkeiten stark gesunken.

Mobilität

Als Flächensparkasse hat das Thema Mobilität für uns eine wichtige Bedeutung. Rund 5,4 Millionen Kilometer legen unsere Mitarbeiter im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit pro Jahr zurück. Um noch mehr von ihnen auf den umwelt- wie kostenschonenden Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen, haben wir im vergangenen Jahr eine Vereinbarung mit dem Karlsruher Verkehrsverbund KVV geschlossen. Unsere Mitarbeiter können jetzt eine Umweltjahreskarte erwerben, die zu gleichen Teilen vom Verkehrsverbund und der Sparkasse bezuschusst wird (insgesamt 24 Prozent). Mit 56 beantragten Fahrkarten für das Jahr 2014 verzeichnete das Angebot bei seinem Start insbesondere bei Mitarbeitern mit einem kürzeren Arbeitsweg eine sehr gute Resonanz.



Ganzheitliches Umweltmanagement

Ziele

Umweltwirkung
reduzieren
Ressourcen
einsparen
Emissionen verringern

Prinzipien

Kontinuität
Konsequenz
Kontrolle
Kommunikation

Maßnahmen

Technik
Gebäude
Einkauf
Produkte
Prozesse

Zielgruppen

Kunden
Lieferanten
Behörden
Umweltorganisationen

Meilensteine zur Nachhaltigkeit

Auf dem Weg zur nachhaltigen Sparkasse braucht man wie bei einem Puzzle Geduld und Ausdauer, bis sich alle Teile zu einem Ganzen fügen. Das Gesamtbild einer ökonomisch, ökologisch und sozial zukunftsfähigen Region haben wir dabei immer im Blick.

1995



Als eine der ersten Banken in Deutschland veröffentlichen wir eine Umweltbilanz als Instrument zur Messung und Minimierung der Umweltbelastung.

1999



Bezug des erweiterten Hauptgebäudes am Friedrichsplatz in der Bruchsaler Innenstadt. Die Planung und Umsetzung erfolgte unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte hinsichtlich des Primärenergiebedarfs und der verwendeten Materialien. Das gleiche Prinzip gilt in der Folge konsequent auch bei allen weiteren Um- und Neubauten von Filialen.

2002



Die Sparkasse Kraichgau mit der Hauptstelle Bruchsal wird als offizieller EMAS-Teilnehmer registriert und darf damit das EMAS-Logo führen. Die Revalidierung durch einen unabhängigen Umweltgutachter ist nach 2005, 2008 und 2011 wieder im Jahr 2014 geplant.

2005



Die erste Photovoltaikanlage wird auf dem Dach der Hauptstelle in Bruchsal errichtet – eine Maßnahme mit Außenwirkung.

2006



Im Rahmen des Projekts E-Fit beziehen wir alle Mitarbeiter aktiv in den betrieblichen Umweltschutz ein. Durch eigenverantwortliches Handeln tragen sie seitdem mit dazu bei, den Strom- und Energieverbrauch der Sparkasse Kraichgau kontinuierlich zu senken.

2009



Mit der Gründung der Sparkasse Kraichgau-Stiftung bauen wir unser gesellschaftliches Engagement weiter aus. Aus den Erträgen werden jährlich Mittel für gemeinnützige Zwecke nach festgelegten Regeln und unabhängig von der Ertragslage der Sparkasse Kraichgau ausgeschüttet.

2010



Mit der Durchführung des ersten Gesundheitstages gehen wir bei der Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter neue Wege.

2011



Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Im September geht der erste Energie-Sparkassenbrief an den Start, bereits wenige Monate später folgt der Öko-Sparkassenbrief. Kunden erhalten mit den neuen Anlageprodukten die Möglichkeit, den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region zu unterstützen. Im gleichen Jahr werden alle Stromlieferverträge auf Ökostrom umgestellt.

2012



Mit der Installation einer Solarstromanlage auf dem Dach der Filialdirektion Sinsheim erreichen wir vorzeitig das in unserer Umweltbilanz festgeschriebene Ziel, unsere Stromerzeugung bis zum Jahr 2013 mittels Photovoltaik um 50 Prozent zu erhöhen.

2013



Zum zweiten Mal geht die Sparkasse in Bruchsal als Siegerin des CityContest 2013 der Finanzzeitschrift FocusMoney hervor. Die Sparkasse in Sinsheim holt sich den Titel zum ersten Mal. Damit unterstreicht die Sparkasse Kraichgau ihren hohen Anspruch an eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Kundenberatung. Als eine der ersten Sparkassen in Baden-Württemberg treten wir der „Zielvereinbarung zu barrierefreien Bankdienstleistungen“ bei.

Kennzahlen

Unternehmen	31.12.2012	31.12.2013*	Veränderung in %
Bilanzsumme in Mio. EUR	3.792	3.827	+0,9
Kreditvolumen in Mio. EUR	1.938	1.918	-1,0
Darlehenszusagen in Mio. EUR	319,7	352,5	+10,3
Kundeneinlagen in Mio. EUR	2.627	2.825	+7,5
Kernkapital in Mio. EUR	216,3	235,8	+9,0
Kernkapitalquote in %	12,2	13,0	
Eigenkapitalquote in %	17,2	17,2	
Cost-Income-Ratio in %	55,13	57,15	
Mitarbeiter			
Anzahl Mitarbeiter	757	765	+1,1
– Frauen	491	500	+1,8
– Männer	266	265	-0,4
Teilzeitbeschäftigte	286	291	+1,7
Auszubildende	55	54	-1,8
Neueinstellungen Auszubildende	25	21	-16,0
Durchschnittliche Fortbildung Tage / Mitarbeiter	4,2	4,6	+9,5
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	18,37	18,41	+0,2
Gesellschaft			
Beiträge für gemeinnützige Zwecke in EUR (ohne Stiftung)	532.000	486.000	-8,6
– Soziales	86.000	81.000	-5,8
– Sport	261.000	239.000	-8,4
– Kultur	63.000	107.000	+69,8
– Umwelt	2.000	3.000	+50,0
– Sonstiges	114.000	50.000	-56,1
Stiftungskapital	1.000.000	1.500.000	+50,0
Zustiftungen	250.000	500.000	+100,0
Umwelt	31.12.2011	31.12.2012**	
Energieverbrauch in MWh	8.091	7.859	-2,9
Wasserverbrauch in l/MA d	31	51,5	+66,1
Papierverbrauch in kg/MA a	44,3	44,6	+0,7
CO ₂ -Emissionen in t CO ₂ -Äq.	3.199,7	1.668,8	-47,8
Solarstrom einspeisung in kWh	37.224	159.854	+329,4
Photovoltaikanlagen	10	11	+10,0

* vorläufige Zahlen

** Veröffentlichung der Umweltbilanz 2013 im 1. Halbjahr 2014 auf www.sparkasse-kraichgau.de

Beste Bank **Vertrauen**
Stiftung Wachstum Zukunft
Partnerschaft **Engagement**
Kunden Verlässlichkeit
Qualität **Sicherheit**
Region Ausbildung
Filialen Kraichgau Service
Verantwortung Sponsoring
Spenden Verbundenheit
Arbeitsplätze **Bürgerdividende**
Gemeinwohlorientierung
Umwelt Mitarbeiterorientierung
Zusammenhalt Bildung Wohlstand
Kultur Lebensqualität Mittelstand
Energiewende **Klimaschutz**
Beratung Teilhabe **Werte**
Gesundheit Mensch im Mittelpunkt
Chancen Gerechtigkeit
nachhaltige Produkte



Ganzheitlich. Vielfältig. Teil des Ganzen.

Impressum

Herausgeber

Sparkasse Kraichgau
Friedrichsplatz 2, 76646 Bruchsal
www.sparkasse-kraichgau.de

Verantwortlich

Norbert Griebhaber, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion

Karin Haas, Unternehmenskommunikation
Telefon: 07251 77-3213, Telefax: 07251 77-903213
E-Mail: nachhaltigkeit@sparkasse-kraichgau.de

Layout und Realisierung

Der kleine Markenladen GmbH, Bruchsal

Bildnachweis

Sparkasse Kraichgau (Klappkarte innen, S. 3, S. 6,
S. 9-11, S. 13, S. 16, S. 18, S. 19, S. 21)
Martin Heintzen (S. 4, S. 5, S. 8, S. 16, S. 23)
iStock (Titel, S. 12, S. 26)
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH
(S. 7, S. 20)
Musik- und Kunstschule Bruchsal (S. 18)
Deutscher Sparkassenverlag (S. 19)

Druck

Storck Druckerei GmbH

Stand der Informationen:

Februar 2014

Angaben zum Druck / Papier

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist gedruckt auf
PAPYRUS BalanceSilk



Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verbreitung von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

Die Onlineausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichts finden Sie unter www.sparkasse-kraichgau.de im Bereich „Ihre Sparkasse“.



**Sparkasse
Kraichgau**

Friedrichsplatz 2 | 76646 Bruchsal
Telefon 07251 77-0 | Telefax 07251 77-3317
www.sparkasse-kraichgau.de